

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache  
**Band:** 12 (1956)  
**Heft:** 4

**Nachruf:** Dr. Hans Wildholz †  
**Autor:** Zinsli, P.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Sprachspiegel

Mitteilungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins

---

40. Jahrgang der „Mitteilungen“

Juli/August 1956

12. Jahrg. Nr. 4

---



**Dr. Hans Wildbolz †**

Am 16. Juni 1956 ist in Bern Dr. Hans Wildbolz-Räppli in den ersten Wochen seines von neuem Planen und Wirken erfüllten Ruhestandes verschieden. Der Verein für deutsche Sprache hat in ihm ein um seiner Treue willen hochgeschätztes Ehrenmitglied, die deutsche Muttersprache in der Schweiz einen ihrer besten Hüter und Pfleger verloren! — Durch eigene Kraft hatte sich Dr. Wildbolz im Aufstieg über das Seminar zum Sekundar- und Gymnasiallehrerausweis und zum

Doktorat seine angesehene äußere Stellung, durch besonnene Eigenentfaltung seine sichere innere Einstellung zu den Dingen erworben. Diese ruhige, lebenswürdige Besonnenheit, die Dr. Wildbolz mit einem un-nachgiebigen Arbeitseifer im Großen und Kleinen verband, durfte jeder erfahren, der in seiner Nähe lebte als Schüler, Kollege oder Mitarbeiter. Er mußte seine geklärte Ruhe auch zu bewahren bei aller Begeisterung, mit der er sich für seine hohen Ziele einsetzte: für die geliebte Schule und für Ehre und Recht seiner nicht minder geliebten Mutterrede. Ihr galt sein Wirken im Berner Sprachverein, zuerst als Protokollführer, dann in der Nachfolge Prof. D. von Greinerz' ein gutes Jahrzehnt lang als Obmann. Unter seiner begeisternden und wohlbesonnenen Leitung blühte unser Berner Zweigverein neu auf. Eine unerwartet hohe Zahl von Sprachfreunden sammelte sich zu den lebendig gestalteten Abenden, zu denen Dr. Wildbolz immer wieder bedeutende Dichter und Gelehrte als Vortragende beizuziehen mußte.

Der Muttersprache im Mundartgewand galt sein Sinnen und Schaffen in den letzten Lebensjahren. Als Nachfolger Prof. H. Baumgartners war er 1946 in die kantonalbernerische Ortsnamenkommission eingetreten, deren Aufgabe die phonetische Erhebung des Namenguts im Gelände und das Festlegen einer mundartnahen, unverfälschten Schreibweise der altüberlieferten Flurbezeichnungen für Pläne und Karten ist. Gerade hier bei dieser umstrittenen Tätigkeit hat sich das Dr. Wildbolz eigene Wissen und besonnene Überlegen besonders fruchtbar ausgewirkt: unter seiner Mitarbeit ist jener Weg der Namenbereinigung gefunden worden, auf dem es möglich wurde, der bodenständigen Namenform ihr Lebensrecht zu erhalten, ohne allzu landschaftlichen Lautungen oder altertümlichen Schreibarten zu verfallen. In Duzenden von Besprechungen mit den Vertretern bernischer Landgemeinden hat Dr. Wildbolz die örtliche Namensschreibung abgeklärt und dabei durch seinen freundlichen Umgang überall Zustimmung und Mithilfe gefunden.

Für all seine Arbeit am Wort der Muttersprache bleiben dem Verstorbenen dauernd dankbar verbunden seine zum klaren Ausdruck herangebildeten Schüler und mit ihnen alle Sprachfreunde nah und weit.

B. Zinsli